Telegraphische Nachrichten.

Kairo, 20. Mai. Nubar Pascha hat den Unterstaatssekretär der Finanzen, Blum Pascha, angewiesen, die vorbereitenden Maßregeln zu treffen, um das Dekret vom 12. April betreffend die antizipirte Kupondeduktion wieder rückgängig zu machen. Es wird hierdurch die Nachzahlung von insgesammt 100,000 Pfd. Zinsen an die Obligationen-Besitzer erforderlich.

Deutsches Reich.

○ **Berlin,** 20. Mai. In Brüssel ist wieder das Tagebuch eines Agenten der Association eingetroffen, der mit einer Flotille von drei Dampfern eine Fahrt vom Stanley-Pool nach dem Aequator gemacht hat; aus den Aufzeichnungen geht sichtlich hervor, daß die Eingeborenen den Fremden mit großem Vertrauen entgegenkommen, so lange diese nicht nach Art der Händler, wie z. B. der Araber mit selbstsüchtigen Absichten kommen. Sind auch die Mittheilungen nicht von wissenschaftlichem oder sonst bedeutendem Werthe, so geben sie doch in ihrer Einfachheit ein anschauliches Bild mancher dortiger Verhältnisse. Nach fünftägiger Fahrt gelangte man am 17. Nov. zur Station Mswata, welche damals von einem Sergeanten der Zanzibariten-Soldaten befehligt wurde. Die Eingeborenen waren damit nicht zufrieden und verlangten mit Ungestüm wieder einen weißen Befehlshaber. Allenthalben wo sich die Flotille zeigte und hielt, sammelte sich die Bevölkerung und begrüßte die Ankömmlinge durch Besuch an Bord, Händedruck und Austausch von Geschenken. Die Schilderungen der Einwohner, ihrer Farbe, Gestalt, ihres Schmuckes, ihrer Waffen ꝛc. erinnern lebhaft an Schweinfurth's Beobachtungen unter den Niamniam und den Monbuttu. Am 26. Nov., während man mit der Ausbesserung eines Dampfers beschäftigt war, kamen von der französischen Mission die Herren Jacques de Brazza und Peciil, die am nächsten Tage sich mit ihrem Kahne zum Alima (ein nördlicher Zufluß) begaben. An Bord der Dampfer befand sich Mayongo, der Häuptling der Busiadi mit dreien seiner Weiber. Das glänzende Bild des ca. 16 km breiten Stromes mit zahlreichen Inseln, reich belebt von Flußpferden, und die unglaublich reiche Vegetation voller Leben übte auch auf diese Expedition seine überwältigende Wirkung aus. Nahe dem Aequator begegnete man einer Flotille von 15 Schiffen der Irebu; einzelne der Piroguen waren von großem Umfange, und führten bis zu 25 Personen. Die Neger schlugen sofort ein Lager auf und der Häuptling lud den Chef der Expedition Casman ein, nach Irebu zu kommen und mit ihm Blutsbrüderschaft zu machen. In der Nähe der Station Lukolela gelang es, einen Sklaven, der eben wegen Fluchtversuchs getödtet werden sollte, aus den Händen seiner Peiniger zu befreien. Es mußten für ihn 360 Mitakos bezahlt werden. Zu Mbunga traf man einen Dampfer der Expedition de Brazza. Nach unzähligen Begrüßungen und Gelagen in Malafu (Palmurin) mit den Eingeborenen, die in dicht gedrängten Ortschaften am Strome wohnen, gelangte die Flotte am 12. Dez. zur Aequator-Station, wo deren bisheriger Chef, Lieutenant van Gebe abgeholt und durch Casman ersetzt wurde.

F. **Berlin,** 20. Mai. Die allgemeine deutsche Gewerbe-Ausstellung 1888 beschäftigte eine am Mittwoch abend im Festsaale des „City-Hotel" (Dresdenerstraße 53) stattgehabte, äußerst zahlreich besuchte Versammlung des „Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller". Es gelangte schließlich mit allen gegen eine Stimme folgende Resolution zur Annahme:

„Die Versammlung erklärt, die Veranstaltung einer allgemeinen deutschen Gewerbe-Ausstellung in Berlin liegt im Interesse der Gesammtheit des deutschen Gewerbestandes und ist das Jahr 1888 als das am besten geeignete dafür in Aussicht zu nehmen."

Der Reichskanzler hat dem Bundesrath die Vorschläge der im März dieses Jahres in Berlin stattgehabten Konferenz von Vorständen deutscher statistischer Centralstellen für die nächste deutsche Volkszählung zu schleuniger Beschlußnahme unterbreitet. Im großen und ganzen ist hierbei alles wie im Jahre 1880 beibehalten. Nur soll auch die allgemeine Verpflichtung zur Aufnahme auch der unbewohnten Wohnhäuser ausgesprochen werden. Die Frage nach dem Beruf könne in den Zählungsformularen zur Kontrolle nicht entbehrt werden. Dieselbe ist möglichst einfach gestellt, insbesondere auf den Nebenberuf nicht erstreckt worden.

* Gelegentlich des 150jährigen Jubiläums der Korbmacherinnung hielten die in Berlin anwesenden Vertreter der Korbmacherinnungen Dresdens, Magdeburgs, Thorns und Zerbsts mit dem Vorstande der berliner Innung Konferenzen ab und beschlossen, einen Innungsverband für Deutschland zu gründen.

* **Berlin,** 20. Mai. S. M. Kreuzerkorvette „Olga," Kommandant Korvettenkapitän Bendemann, ist gestern in Plymouth eingetroffen und beabsichtigt heute die Heimreise fortzusetzen.

Ausland.

Wie der „Standard" erfährt, soll nach Berichten der indischen Regierung der Emir von Afghanistan durch Rußlands Erfolge und Englands Mißerfolg, dessen Vordringen zu verhindern, sehr niedergeschlagen sein. Ohne persönlichen Einfluß in West-Afghanistan sei er von seiner Ohnmacht, einer Invasion zu widerstehen, überzeugt und scheine mehr als halb geneigt, lieber Rußlands Gunst zu erkaufen als auf Englands Schutzzusagen zu bauen. Glaubwürdigen Meldungen aus Kabul zufolge bereitet sich der Emir auf das Schlimmste vor. Er sendet seine Kerntruppen nach dem loyalen afghanischen Turkestan, seinen Staatsschatz nach der Hauptstadt Badakshan. — Ueber Ejub Khan, dessen Verhaftung vor einigen Wochen aus Teheran gemeldet wurde, enthält das neueste englische Blaubuch folgenden, am 17. April von dem persischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten und dem englischen Gesandten unterzeichneten Vertrag:

1. Die persische Regierung wird dem Ejub Khan seinen Aufenthalt in Teheran oder in Ispahan oder in einer anderen ebensoweit von den Grenzen der Provinz Khorassan entfernten Lokalität anweisen; die übrigen afghanischen Häuptlinge werden von den Grenzen von Khorassan entfernt werden.

2. Der persischen Regierung an Ordre des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten wird durch Vermittelung der englischen Gesandtschaft jährlich vom 1. Jan. 1884 ab die Summe von 8000 Pfd. Sterl. zur Unterhaltung Ejub Khan's und der übrigen afghanischen Häuptlinge gezahlt werden. Das erste Trimester wird erst an dem Tage gezahlt werden, an welchem Ejub Kahn an dem ihm gemäß Art. 1 anzuweisenden Orte eingetroffen ist.

3. Dieses Abkommen wird zwei Jahre lang, vom 1. Jan. 1884 gerechnet, in Kraft bleiben, es sei denn, daß die beiderseitigen Regierungen sich darüber verständigen, es vorher ablaufen zu lassen, und dasselbe wird durch Einverständniß der beiden Regierungen über dieses Datum hinaus verlängert werden können.

Dem „Berl. T." wird aus Rom telegraphirt, daß laut der „Tribuna" bei Massauah ein blutiger Zusammenstoß zwischen abessynischen und italienischen Truppen erfolgt sei, wobei die Italiener einen höheren Offizier verloren.

Halle, den 21. Mai.

— In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten ist das von uns bereits besprochene Angebot der liquidirenden Hallescher Zuckersiederei-Compagnie betr. den Ankauf verschiedener Ländereien und Baulichkeiten derselben mit starker Mehrheit angenommen worden. Es waren allerdings nur 30 Stadtverordnete anwesend, von diesen stimmten indeß 22 für die Vorlage des Magistrats. Die gesammte Kaufsumme beträgt 913,000 M. (nicht 932,000 M., wie in unserer vorgestrigen Besprechung irrigerweise angegeben war). Wir gedenken auf den bedeutungsvollen Beschluß zurückzukommen.

— Gestern hielt der Studentische Gustav Adolf-Verein in der Dresdener Bierhalle seine zweite ordentliche Sitzung ab. In den Eröffnungsworten erklärte der stellvertretende Vorsitzende, Hr. Dr. v Schubert, daß der in Aussicht genommene Vortrag wegen plötzlicher Verhinderung des Redners aufgeschoben werden müsse, daß aber noch spät ein Ersatz gefunden sei, indem Hr. stud. theol. Giebe einige Mittheilungen aus der Diaspora zu geben bereit sei. Der Redner gab sodann zur Einleitung einen kurzen Ueberblick über Entstehung, Geschichte und gegenwärtigen Stand des G. A.-V., worin er darlegte, wie diese Stiftung, aus geringen Anfängen hervorgegangen, sich mit zunehmender Gewalt über Deutschland bis in ferne Länder verbreitet, viele Stürme außen und innen erlebt, aber vermöge der ihr innewohnenden Lebenskraft überwunden habe. Darauf führte der Vortrag in einen Theil des Wirkungsgebietes des Vereins, in das Münsterland, eine der schwärzesten Gegend Deutschlands. Aus dieser seiner Heimath gab der Redner in anschaulichen und anziehenden Schilderungen von selbsterlebten Thatsachen ein Bild von den dortigen Zuständen, woraus erhellte, wie die Evangelischen, bei weitem in der Minderzahl, von den fanatisch aufgereizten Katholiken in jeder Weise gedrückt und gezwungen werden, ihnen zu Willen zu sein, ja auch ihre Feste mitzufeiern, ihren Charakter nach außen zu verleugnen, sodaß die Gegend nicht wie eine konfessionell gemischte, sondern wie eine rein katholische erscheint. An einigen drastischen Beispielen veranschaulichte der Redner, welche Mittel angewendet werden, um die Widerstrebenden zu chikaniren. Es wird dies um so leichter, da die Evangelischen durchschnittlich ärmer und zum großen Theil von Katholiken sozial abhängig sind; aber andererseits läßt sich gegenüber dem Fanatismus der Katholiken eine große Lauheit der Evangelischen nicht leugnen, zumal in dem Stande der zugezogenen Beamten. Gefährlich sind für die evangelische Kirche, wie überall, die Mischehen, und besonders die konfessionslosen Schulen, und gerade zum Bau evangelischer Schulen thut die Hilfe des G. A.-V. besonders noth. Doch trotz aller Bedrängnisse und Verlockungen förmliche Uebertritte zur kath. Kirche seltener sind, ist vor allem dem zähen Charakter des westfälischen Bauern zu danken. Der Redner schloß seinen Vortrag mit einer Mahnung an die deutschen Studenten zu treuem Ausharren und Kampfe für ihren Glauben und ihre Kirche. Mit einigen dankenden Worten wies der Vorsitzende darauf hin, wie gerade solche in das Weien der Sache eindringende, aus Erfahrung redende Vorträge den Zwecken des Vereins am meisten entsprechen und fügte noch einige besonders markirende Züge aus seiner Erfahrung hinzu.

— In einer Notiz unserer Dienstag-Nr. war gesagt, daß unser Hr. Abg. Spielberg in seinen von uns veröffentlichten brasil. Reiseskizzen u. a. auch die deutsche Kolonie Blumenau, wohin kürzlich von hier ein Zug Auswanderer abgereist, beschrieben habe. Es ist dies nicht zutreffend; speziell die Provinz Santa Catharina, in welcher Blumenau liegt, hat Hr. Spielberg in seinen Schilderungen nicht berührt.

— Der Verband deutscher Barbiere, Friseure und Heilgehilfen gedenkt sich auf seinem dieser Tage stattfindenden Central-Verbandstage in einen Innungs-Verband umzuwandeln und ersucht sämmtliche Vereine, die sich noch nicht als Innung nach dem Gesetz vom 18. Juli 1881 gebildet haben, dies vorzunehmen. An das Ministerium ist eine Eingabe gerichtet worden, daß sämmtliche dem Verbande angehörige Innungen um die Benefizien der §§ 100e und 120a bei den betr. Regierungen einkommen würden. Auch die hiesige neubegründete Barbier- und Friseur-Innung wird sich diesem Ansuchen anschließen und bei der kgl. Regierung zu Merseburg einkommen, daß außerhalb der Innung stehende Meister von einem bestimmten Zeitpunkte ab Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen, und gewerbliche Streitsachen, auch von Nichtinnungsmitgliedern mit ihren Gesellen und ev. Lehrlingen, zunächst von der Innung zu entscheiden sind. Auch gedenkt die Innung Mitglied des hies. Innungsausschusses zu werden.

— In Freyberg's Garten finden zu den Feiertagen verschiedene Künstlervorstellungen statt. U. a. wird die bekannte Miß Dare, welche sich zuletzt im vergangenen Jahre im Neuen Theater hier zeigte, auftreten. Das große Drahtseil, an dem die Künstlerin ihre vielbewunderte, elegante Fahrt unternimmt, überspannt den Garten in seiner ganzen Länge. Interesse werden auch die Leistungen der Familie Florus erregen. Dieser Künstler wird mit seinen beiden Kindern, einem Mädchen von 4 und einem Knaben von 7 Jahren, auf dem Xylophon konzertiren. Während der letzten Messe ist die Familie in der leipziger Centralhalle aufgetreten und hat dort große Erfolge gehabt.

— Im Garten des Hofjäger befindet sich jetzt eine eigenartige Ausstellung. Eine große belgische Gärtnerei hat daselbst mehrere Hundert herrlicher Lorbeerbäume aufgestellt, die zugleich käuflich sind. Dem Garten ist durch den seltenen Schmuck ein festlicher Charakter aufgeprägt. — Am Donnerstag nach Pfingsten findet im Hofjäger das erste der von uns bereits angekündigten Konzerte der Kapelle des Kgl. sächs. Inf.-Reg. Nr. 106 (Leipzig) unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. Herrmann statt. Die Leistungen dieser Kapelle sind nicht nur in Leipzig, sondern auch hier bereits hochgeschätzt; sie wird sich sicher durch die bevorstehenden Konzerte — dieselben sollen während des Sommers jeden Donnerstag, selbst bei ungünstigem Wetter, im Hofjäger stattfinden —, zu den alten viele neue Freunde hier erwerben. — Während des Pfingstfestes und an den folgenden Tagen konzertiren im Hofjäger die Quartett-Sänger Gebrüder Hartkopf aus Soltngen. Dieselben haben sich durch ihre Leistungen in Westfalen und der Rheinprovinz bereits einen guten Ruf erworben.

— In öffentlichem Termine ist gestern das Hrn. Bankier Stecker gehörige sog. ehemalige Walzwerk an der Straße nach Diemitz (Berlinerstr. 4), das i. J. von der später in Konkurs gerathenen Firma Spch & Dameel mit großen Kosten erbaut worden ist, meistbietend zwecks Abbruchs verkauft worden. Bestbietender blieb Hr. Handelsmann K. Müller.

— Der auf heute angesetzte Subhastationstermin betr. Verkauf des Hoffmann'schen Grundstücks Alte Promenade 12 wurde aufgehoben.

— Das Rindfleisch, über dessen Einführung unter auffälligen Umständen nach hier uns in vergangener Woche aus Nietleben berichtet wurde, stammt, wie wir inzwischen erfahren haben, vom Rittergut Leimbach im Mansfelder Gebirgskreise. Es hat dort vor kurzem unter dem Rindviehbestande die Lungenseuche geherrscht, und um eine raschere Aufhebung der Sperre zu erzielen, hat der Eigenthümer des Gutes den gesammten Rindviehbestand veräußert, und von solchen Stücken, also nicht von der Seuche selbst befallenen, soll nach Zeugnissen des dortigen Thierarztes das hier eingebrachte Fleisch herrühren. Da die betr. Stücke bekanntlich lebend die infizirten Gehöfte nicht verlassen dürfen, werden sie an Ort und Stelle geschlachtet. 25 Stück davon hat Hr. Fleischermstr. Hesler hier übernommen, die er an vier verschiedenen Tagen dort geschlachtet hat. Der Kaufpreis pro Ctnr. der erworbenen Stücke hat einige 20 M. betragen.

— In gestriger Sitzung der Civilkammer IV. kgl. Landgerichts kamen u. a. mehrere Klagen wegen Entschädigungsansprüchen zur Verhandlung, von denen in folgenden entschieden wurde. Bei einer Treibjagd am 8. Sept. 1878 in Radefeld Flur bei Schkeuditz, vom Gutsbesitzer Eberhard in Radefeld veranstaltet, wurde der damals 10jährige Paul Schiller, Sohn des Gutsbesitzer Schiller daselbst, der als Treiber diente, durch einen Schrotschuß am linken Auge verletzt, was dadurch geschehen, daß der Knabe in einem Graben postirt gewesen war und mit dem Kopfe daraus hervorgeragt hatte. Infolge der Verletzung ist das Auge verloren gegangen und auch das rechte Auge in Mitleidenschaft gezogen worden, sodaß bei Erkältungen wie bei anstrengender Arbeit des Verletzten, der jetzt 16—17 Jahre alt ist, dasselbe sehr geschädigt wird. Der Vater des Verletzten hat wegen Entschädigung für das verlorene Auge seines Sohnes gegen Eberhard Klage angestellt, die schon verschiedene Instanzen durchlaufen und jetzt nun durch Vergleich erledigt worden ist. Beansprucht hatte der Kläger nach dem angeblichen Verdienste seines Sohnes zur Zeit der Verletzung, der 1 M. pro Tag betragen haben soll, die Hälfte, also 50 Pf. pro Tag vom 8. Sept. 1878 an als fortlaufende Entschädigung, an welcher Forderung bisher jede Vereinbarung gescheitert war. In früheren Terminen war nun vom Beklagten die Führung des Beweises angetritt worden, daß eigentlich gar nicht unmittelbar durch den unglücklichen Schuß, sondern durch angeblich vom Kläger versäumte rechtzeitige ärztliche Behandlung des getroffenen Auges dasselbe verloren gegangen, was indeß durch ärztliche Atteste widerlegt worden. Vom Oberlandesgericht zu Naumburg ist die Alimentationspflicht Eberhard's gegen Schiller dahin anerkannt worden, daß Beklagter eine verhältnißmäßige Vergütung an den Verletzten zu zahlen habe und handelte es sich nur noch um Festsetzung der Höhe der Unterhaltungskosten (oder Alimente), worüber hiesiges kgl. Landgericht zu entscheiden hatte. Inzwischen haben die Parteien sich durch gütlichen Vergleich dahin geeinigt, daß Eberhard an Schiller 2200 Mark zahlen soll und zwar am 1. Okt. d. J., wogegen beide Theile die Kosten je zur Hälfte tragen und Kläger auf alle weiteren Ansprüche verzichtet. — Eine andere Sache leitete sich aus einem Unfall her, der am 4. Nov. v. J. den 33jährigen Arbeiter Karl Freytag aus Diemitz beim Kanalbau in der Heinrichstraße dadurch betroffen, daß infolge unterlassener Abteiſung der Grabenwände der Genannte verschüttet wurde und dadurch eine Lähmung des linken Armes wie theilweise Lähmung der linken Körperseite erlitt, sodaß der Mann arbeitsunfähig geworden. An dem Unfall ist der Maurerpolier Joh. Karl Aug. Rotheiß aus Giebichenstein Schuld gewesen insofern, als er das Absteifen des Erdreichs, wozu er als Leiter dieser Arbeit verpflichtet war, nicht für nöthig erachtet und unterlassen hatte, weshalb er auch bereits wegen fahrlässiger Körperverletzung von hiesiger Strafkammer am 16. März zu 150 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängniß verurtheilt worden ist. Der Geschädigte beansprucht nun vom Maurermstr. Friedrich, der den Bau erwähnten Kanals auszuführen hatte, Entschädigung wegen der im Dienst des Genannten erlittenen Arbeitsunfähigkeit, da nach ärztlichem Gutachten dauernd sein wird, weil der Arm abgestorben. Beklagter erachtet sich zu keinem Schadenersatz verpflichtet, da er den Polier Rotheiß mit Ausführung jener Arbeiten betraut und dieser auch die nöthigen Arbeiter dazu angenommen habe, wonach alle Verantwortlichkeit nur p. Rotheiß zu tragen haben würde. Unfälle der Arbeiter des Bauhandwerks unterliegen nicht dem Haftpflichtgesetz, sondern nur der Beurtheilung des Allgemeinen Landrechts; hiernach würde v. Friedrich also noch nicht zum Schadenersatz verpflichtet sein. Von klägerischer Seite wurde jedoch behauptet, daß den Bauherrn, Maurermstr. Friedrich, insofern ein Verschulden an dem Unfall treffe, als er unterlassen habe, einen tüchtigen geeigneten Polier mit Leitung der Kanalarbeiten zu betrauen, indem eben jener Rotheiß durch Fahrlässigkeit das in Rede stehende Unglück verschuldet und eben dadurch seine ungenügende Qualifikation zu jenem verantwortlichen Posten erwiesen habe. Ueber die bewährte und zweckmäßige Tüchtigkeit des p. Rotheiß als Polier bekundete ein Sachverständigen-Gutachten indeß nur Günstiges, wobei auch der klägerische Hinweis auf den von dem Genannten verschuldeten Unfall dadurch entkräftet wurde, daß solches vereinzeltes Vorkommniß durchaus noch nicht die sonstige Qualifikation des Betreffenden fraglich erscheinen lassen könne. Die ferner geltend gemachte Verpflichtung, wonach der Bauherr, also hier Friedrich, zur Kontrolle seiner Bauten und seiner Arbeiter gehalten sei, erledigte sich dahin, daß dergleichen allerdings ab und zu geschehen müsse, jedoch nicht nothwendiger Weise Tag für Tag, sondern daß alle paar Tage solche Kontrolle genüge; auch wirde, wenn Fr. am 4. Nov. den Kanalbau erklärt hätte, doch trotzdem jenes Unglück haben eintreten können. Eine Culpa intolligenza, die dem Friedrich klägerischerseits bei Auswahl jenes Poliers zur Last gelegt wird, konnte nach des letzteren bequtatteter Tüchtigkeit nicht als erwiesen angenommen werden und fällt nach alledem des Beklagten Verpflichtung zum Schadenersatz in vorliegendem Falle weg. Der Kläger, Arbeiter Freytag, wurde demgemäß mit seiner Klage, in welcher er eine Entschädigung von 12 M. pro Woche vom 4. Nov. v. J. fortlaufend beanspruchte, abgewiesen, wobei derselbe sich aber noch nicht beruhigen wird.

— Dem beim Kanalbau bei Wittekind beschäftigte Arbeiter Mangold aus Giebichenstein flog beim Entladen eines Sprengschusses heute mittag ein ziemlich großer Stein an den Kopf, der ihm eine erhebliche Wunde beibrachte, sodaß der Mann sofort der kgl. chirurg. Klinik zugeführt werden mußte. M., welcher wohl an Delirium leidet, tobte und schlug so heftig um sich, daß es erst 3 kräftigen Arbeitern gelang, nach Anlegung von Fesseln den Transport auszuführen.

— Auf der Grube „Eintracht" bei Benndorf kam am Montag der Wagenschieber Schöllner dadurch zu Schaden, daß er von einem ins Rollen gerathenen Förderwagen umgeworfen und überfahren wurde. Die erlittenen Verletzungen sind erfreulicherweise nicht allzu erheblich.

Interims-Stadttheater.

Zu der Aufführung der Donizetti'schen „Tochter des Regiments" am Mittwoch hatte sich auf den Parket- und Parterre-Plätzen ein zahlreiches Publikum eingefunden; die Gallerie war schwächer besetzt. Dem Ensemble der dessauer Hofopernmitglieder hatten sich diesmal zwei Gäste zugesellt: das uns bereits bewährte Frl. Jenny v. Weber, welche die Titelrolle sang, und Frau Marie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850522043/fragment/page=0001

Harditz vom Stadttheater in Leipzig, welche die Rolle der Marchesa übernommen hatte und sehr charakteristisch gab. Frl. v. Weber hatte wieder entzückende Momente und der reichste Beifall ward ihr besonders bei den Salonliedern im Anfang des zweiten Aktes zu theil. Hrn. Steuders Tonio war eine frische Schweizernatur, Hrn. Rebes Sulpiz der sehr gut festgehaltene Typus eines wackeren Feldwebels, Hrn. Weisels Korporal die angemessen dazu herabgestimmte Soldatenfigur und Hrn. Widers Hortensio der geschickt individualisirte Haushofmeister der Marchesa. Trotz einzelner Streichungen und dem für einen auch nur mäßig verwöhnten Bühnengeschmack etwas dürftig erscheinenden Soldatenpersonal war die Darstellung eine sehr gelungene und machte unsern Gästen wieder alle Ehre; auch diesmal fühlten wir uns wieder der Regie des Hrn. Schönwolff und der Direktion des Hrn. Hanfel zu vollem Dank verpflichtet. Am Donnerstag werden wir wieder den uns so lieb gewordenen „Trompeter von Säkkingen" hören.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 21. Mai. Heute ist der hundertste Geburtstag eines unserer größten deutschen Gelehrten, eines Polyhistors auf dem Gebiete der Sprachen, welcher Berlin seine Vaterstadt nannte. August Emanuel Bekker, oder wie er mit seinem Gelehrtennamen hieß: Immanuel Bekker, war 1785 als Sohn eines armen Schlossermeisters geboren. Wider den Willen der Eltern widmete er sich, nachdem er das Gymnasium des Grauen Klosters in Berlin absolvirt hatte, dem Studium der Philologie zu Halle, wo er einer der besten Schüler Friedr. Aug. Wolfs wurde. 1806 zum Doktor promovirt, mußte er als Inspektor des philologischen Seminars mit 100 Thalern Gehalt, sowie durch Lektionengeben und Rezensionenschreiben sich durchschlagen. Durch Schleiermachers Empfehlung erhielt er eine Hauslehrerstelle in Lanke bei Bernau, wo er sich in ländlicher Abgeschiedenheit eifrig mit seinen Studien beschäftigte. Eine vortreffliche Rezension über den Wolfschen Homer verschaffte ihm neben Wolfs gewichtiger Fürsprache einen Ruf an die neugegründete Universität Berlin, zugleich erhielt er die Mittel zu einer Reise nach Paris, wo er sich drittehalb Jahre lang mit dem Vergleichen und Abschreiben griechischer Handschriften beschäftigte (1810—1813). Nach seiner Rückkehr zum Mitgliede der Berliner Akademie der Wissenschaften erwählt, begab er sich 1815 wieder im Auftrage derselben nach Paris, um für die Herausgabe eines Corpus inscriptionum graecarum Material zu sammeln. Hierauf verweilte er von 1817—1819 in Italien und besuchte die berühmtesten Bibliotheken, 1819 begab er sich zum dritten male nach Paris, arbeitete 1820 auf den Bibliotheken zu Oxford, Cambridge, London, Leyden und Heidelberg und verglich im ganzen gegen 400 Handschriften. Bekker ging von dem Plane aus, ein großes griechisches Lexikon zu bearbeiten; bald aber erkannte er, daß eine umfassende Vorarbeit zu erledigen sei, nämlich die Herstellung zuverlässiger kritischer Texte. Dieser Aufgabe widmete er sein Leben, daher bezeigt er unablässig Handschriften und sammelte ein unschätzbares Material, das ihn in den Stand setzte, gegen 140 Bände meist griechischer Schriftsteller durchweg in vorzüglicher Weise und zum Theil auf ganz neuen Grundlagen herauszugeben. Als akademischer Lehrer entfaltete er keine hervorragende Thätigkeit. Er beschränkte sich auf einige exegetische Vorlesungen über attische Redner und Thukydides. Sein eigentliches Lehrtalent war gering; er besaß nicht die Gabe der Mittheilung. Auf Bekker bezog sich Schleiermachers geflügeltes Wort: er schweige in sieben Sprachen; denn er beherrschte in der That außer den klassischen noch eine ganze Anzahl moderner Sprachen, und zwar nicht nur praktisch, sondern auch wissenschaftlich und historisch. Er starb als Nestor der berliner Fakultät, der er seit Gründung der Universität ohne Unterbrechung angehört hatte, nach vollendetem 86. Lebensjahre am 7. Juni 1871.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

-g- **Lützen**, 20. Mai. Der heutige Tag, an dem der würdige Senior der Lehrerschaft in der Ephorie Lützen Hr. Luther Melanchthon Schirner in Pobles sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte, gestaltete sich zu einem allgemeinen Fest- und Ehrentage. Nachdem der Gesangverein von Söfsen und das Musikkorps von Göhren dem Jubilar eine kurze Morgenmusik gebracht, vereinigten sich die Lehrer der Ephorie zu dem gemeinsamen Gesange: „O Vater über Tod und Leben" von N. Schaub. Um 10 Uhr fand in dem geschmückten Gotteshause ein Festgottesdienst statt, in dem Hr. Pfarrer Teudeloff die Predigt hielt. Hr. Sup. Klapproth, anknüpfend an Psalm 92, 13, überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche des Königl. Konsistoriums und der Königl. Regierung und überreichte ihm den ihm von Sr. Maj. verliehenen Adler der Inh. des Hohenzollern-Hausordens mit der Zahl 50. Die gottesdienstliche Feier wurde durch die Einlage zweier Steinschen Kompositionen aus dem Sursum corda, vom Gesangverein Rippach vorgetragen, wesentlich verschönert. Nach Beendigung der kirchlichen Feier erfolgte die Beglückwünschung von seiten der Schulkinder, Gemeinde und des Patrons, sowie der Geistlichen und Lehrer. Die dem Jubilar in überaus reichem Maße zutheil gewordenen Glückwünsche und Geschenke legen den besten Beweis davon ab, daß derselbe durch seine 50jährige Amtsthätigkeit, wovon 46 Jahre allein auf Pobles entfallen, sich nicht nur die Liebe und Achtung seiner Gemeinde und Kollegen, sondern auch die der Vorgesetzten erworben hat. Der Kirchen- und Schulpatron, Rittergutsbesitzer und Lt. d. M. Hr. P. Riedeck ließ dem Jubilar ein Geschenk von 500 M. überreichen. Nachdem der Hr. Jubilar tiefbewegten Herzens mit warmen Worten allen gedankt, bewirthete er die von nah und fern erschienenen Geistlichen und Lehrer durch ein solennes Frühstück, dem um 1 Uhr im Gasthofe des Ortes ein Festessen folgte. Die Zahl der Theilnehmer an demselben war so groß, daß der Saal sie nicht zu fassen vermochte.

---

*„ **Gröbzig**, 20. Mai. Das heute gezogene Große Loos der Sächsischen Lotterie ist in die hiesige Kollekte des Hrn. Blumenthal gefallen. Das Loos selbst wird in Berlin gespielt. Der glückliche Gewinner ist ein Bankier L, welcher das Loos hier entnommen hat.

Vermischtes.

ph. [Zum Brande des Schlosses Monbijou] wird uns von zuverlässiger Seite noch mitgetheilt, daß u. a. einige kostbare Möbel mit verbrannt sind. — Das Garde-Füsilier-Regiment (12. Comp.) hatte die Wache im Schlosse Monbijou — 6 und 7 Mann stark — in der Nacht und bemerkte zuerst das Feuer. Das 2. Garde-Regiment zu Fuß zog später einen Cordon um die Brandstätte. Der Kronprinz, sowie Prinz Georg und der kommandirende General des Gardecorps, Excellenz von Pape, erschienen noch im Laufe der Nacht auf der Brandstätte. Der Flammenschein war gegen 3/4 Uhr in fast allen Stadtvierteln sichtbar. Der Kronprinz, der den Schleppsäbel umgethan, befahl daß Sr. Majestät dem Kaiser nicht während der Nacht, sondern erst am Tage Mittheilung von dem Brande gemacht würde.

— [Gräfin Hacke,] die Palastdame der Kaiserin, die seit der Uebersiedelung J. Maj. nach Baden-Baden im koblenzer Residenzschlosse Wohnung genommen hatte, ist von ihrer nicht unerheblichen Erkrankung vollständig wieder genesen.

— [Ehrengabe für Herrn v. Stosch.] Auf seiner Villa in Oestrich am Rhein ist gestern (20.) dem früheren Chef der Admiralität, Herrn v. Stosch, das Ehrengeschenk überreicht worden, welches die deutschen Industriellen dem Minister in Würdigung seiner Verdienste um die deutsche Industrie gewidmet haben. Diese Verdienste wurden in der Herrn v. Stosch vor zwei Jahren überreichten Adresse ausführlich dargelegt und bestehen hauptsächlich darin, daß er zuerst richtig erkannte, daß die deutsche Industrie auch für Marinezwecke ein Material zu liefern im stande sei, das dem englischen völlig ebenbürtig, zu zum Theil überlegen erachtet werden müsse. Dieser Adresse wird nunmehr das Ehrengeschenk hinzugefügt. Das Geschenk, dessen Herstellung fast volle zwei Jahre erfordert hat und dessen wir erst vor kurzem näher gedacht haben, bildet einen redenden Beweis für den exkreuklen derzeitigen Stand der deutschen Kunstgewerbes und hat schon als solches eine hohe Bedeutung. Es ist bekanntlich eine prachtvolle Kassette. Das ganze Werk repräsentirt einen Werth von 30,000 M.

— [Der Nachlaß von Schulze-Delitzsch] wurde am Mittwoch versteigert, nachdem der erste Verkaufstermin gerichtlich inhibirt worden war. Viele persönliche Freunde des verewigten Volksmannes hatten sich eingefunden, um einige besonders wertvolle Andenken zu erwerben; auch Verwandte der Familie, sowie der zum Kurator der Witwe bestellte Superintendent Lange aus Teltow wohnten der Versteigerung bei. Das größte Kontingent aber stellten, wie immer bei Mobiliarauktionen, die Händler und Trödler, die das meiste aus der Nachlaßmasse erwarben. Für manches Stück wurde bis über 100 M. gezahlt, während andere Gegenstände wieder zu sehr niedrigen Preisen fortgingen. Eine zweite Versteigerung, wobei besonders zahlreiche Bücher aus der Bibliothek von Schulze-Delitzsch unter den Hammer kommen, findet in nächster Zeit statt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **New-York**, 19. Mai. (Telegr.) Der Werth der in der letzten Woche ausgeführten Produkte betrug 7,005,000 Doll.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 20. Mai. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine ruhig. Gekünd. 2000 Ctr. Kündigungspreis 174,25 M. Loco 158—184 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 173,5 M., gelber märkischer —,—, feiner märker 180, bunt. poln. —, weiß. —,— ab Bahn bez., guter gelber mecklenburger —,—, feiner —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 174,0 bez., per Mai-Juni 173,25—173,5 bez., per Juni-Juli 174,5—174,25 bez., per Juli-Aug. 176,50—176,25 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 182,00—181,50 M., per Okt.-Nov. —,—, bez, per Nov.-Dez. —,— bez. Roggen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine flau. Gekündigt 6000 Ctr. Kündigungspreis 149,0 M. Loco 138,00—151,00 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 148,0 M., polnisch. —,—, ab Bahn bez., russisch. —,—, geringer —,— ab Bahn bez., inländ. —,—, feiner —,—, mittel —,—, guter 145—147,5, gering —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 149,25—148,5 bez., per Mai-Juni 149,25—148,5 bez., per Juni-Juli 149,75—148,75 bez., per Juli-Aug. 151,50—150,75 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 154,5—154,00 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez —,— bez. Gerste per 1000 kg. Loco geschäftslos. Große und kleine 125—185 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Oderbrucker —,— frei Wagen bez. Hafer per 1000 kg. Loco flau. Termine niedriger. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 140,0 M. Loco 130—163 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 140,0 M., inländischer —,—, preußischer 152,5, guter —,—, feiner —,— ab Kahn bez., Pommer- 154—157, mittel —,—, guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., schlesisch. —,—, guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., märkisch. —,—, feiner —,— ab Bahn bez., mecklenburg. geringer —,—, feiner —,— ab Bahn bez., böhmisch., gut. —, mittel —,— ab Bahn bez., russischer 142—144, gering. — ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsschein vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 140,5 bez., per Mai-Juni 140,0—139,5 bez., per Juni-Juli 137,0—136,5 bez., per Juli-Aug. —,—, bez., per Aug.-Sept. —,—, bez., per Sept.-Okt. 135,5 nom.

* **Berlin**, 19. Mai. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 18,40—18,60 M., mittel 17,20—17,40 M., geringer 16,00—16,20 M. Roggen, guter 14,50—15,00 M., mittel 14,30—14,50 M., geringer 13,80—14,00 M. Gerste, gute 18,30—18,50 M., mittel 15,40—15,60 M., geringe 12,50—12,70 M. Hafer, guter 16,10—16,30 M., mittel 14,90—15,10 M., geringer 13,80—14,00 M. (per 100 kg).

* **Magdeburg**, 20. Mai. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 178—183 M., Weißweizen —,—, M., glatter engl. Weizen 167—174 M., Rauhweizen 162—168 M., Roggen 145—153 M., Chausseegerste 155—168 M., Landgerste 140—150 M., Hafer 148—160 M. per 1000 kg.

* **Köln**, 20. Mai. (Telegr.) Weizen loco fließer 18,50, fremder 19,00, pr. Mai 17,95, pr. Juli 18,05, pr. Nov. 18,55. Roggen loco fließer 15,50, pr. Mai 14,85, pr. Juli 15,00, pr. Nov. 15,50. Hafer loco 15,50

* **Breslau**, 20. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Mai 172,00. Roggen pr. Juni-Juli 148,00, pr. Juli-Aug. 150,00, pr. Sept.-Okt. 154,50.

* **Stettin**, 20. Mai. (Telegr.) Weizen ruhig, loco 170,00—174,00, pr. Mai-Juni 175,00, pr. Juni-Juli 174,50, pr. Sept.-Okt. 181,00. Roggen ruhig, loco 140,00—146,00, pr. Mai-Juni 146,50, pr. Juni-Juli 146,00, pr. Sept.-Okt. 152,00.

* **Hamburg**, 20. Mai. (Telegr.) Weizen loco unver., auf Termine ruhig, pr. Mai-Juni 174,00 Br., 173,00 Gd., pr. Juni-Juli 175,00 Br., 174,00 Gd. Roggen loco unver., auf Termine ruhig, pr. Mai-Juni 129,00 Br., 128,00 Gd., pr. Juni-Juli 130,00 Br., 129,00 Gd. Hafer und Gerste unverändert.

* **Wien**, 20. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Mai-Juni 8,43 Gd., 8,48 Br., pr. Sept.-Okt. 9,12 Gd., 9,17 Br. Roggen pr. Mai-Juni 7,50 Gd., 7,55 Br., pr. Sept.-Okt. 7,73 Gd., 7,78 Br. Hafer pr. Mai-Juni 7,30 Gd., 7,35 Br., pr. Sept.-Okt. 6,62 Gd., 6,67 Br.

* **Pest**, 20. Mai. (Telegr.) Weizen loco matt, pr. Herbst 8,92 Gd., 8,94 Br. Hafer pr. Herbst 6,14 Gd., 6,16 Br.

* **Paris**, 20. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Mai 23,60, pr. Juni 23,90, pr. Juli-Aug. 24,60, pr. Sept.-Dez. 25,30. Roggen ruhig, pr. Mai 17,25, pr. Sept.-Dez. 17,50.

* **Amsterdam**, 20. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, pr. Mai —,—, pr. Nov. 221. Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, pr. Mai 146, pr. Okt. 155.

* **Antwerpen**, 20. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen niedriger. Roggen flau. Hafer niedriger. Gerste flau.

* **London**, 20. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, nominell, angebotener Lohnungen fletig, übrige Artikel ruhig, fletig.

* **Hull**, 19. Mai. (Telegr.) Weizen fest ruhig, 1 lb. niedriger.

* **Leith**, 20. Mai. (Telegr.) Weizen unverändert flau, alle anderen Artikel niedriger.

* **New-York**, 19. Mai. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 1 D. 3 C., do. pr. Mai — D. 2 1/2 C., do. pr. Juni 1 D. 2 1/4 C., do. pr. Juli 1 D. 4 1/2 C.

* **New-York**, 19. Mai. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 37,000,000 Bushel.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 20. Mai. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr 100 kg. Gekünd. —. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrüben —,— M., Sommerrüben —,— M. Rüböl pr. 100 kg. Loco —,— M. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Fuß —,— bez., ohne Fuß —,— M., per diesen Monat 51,7 bez., pr. Mai-Juni 51,7 bez., pr. Juni-Juli 51,5 bez., pr. Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 52,5 bez., pr. Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez. Leinöl pr. 100 kg — loco —,— M. Lieferung —.

* **Köln**, 20. Mai. (Telegr.) Rüböl loco 27,10 M., pr. Mai 27,00 M., pr. Oktober 27,90 M.

* **Breslau**, 20. Mai. (Telegr.) Rüböl pr. Mai-Juni 51,50 M., pr. Aug.-Sept. —,— M., pr. Sept.-Okt. 52,50 M.

* **Stettin**, 20. Mai. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. Mai-Juni 50,20 M., pr. Sept.-Okt. 52,20 M.

* **Hamburg**, 20. Mai. (Telegr.) Rüböl ruhig, loco 52 1/2 M., pr. Mai —,— M.

* **Pest**, 20. Mai. (Telegr.) Kohlsaps per Aug.-Sept. 13 1/2 à 13 3/4.

* **Paris**, 20. Mai. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. Mai 65,25, pr. Juni 65,25, pr. Juli-Aug. 66,25, pr. Sept.-Dez. 68,00 f.

* **Amsterdam**, 20. Mai. (Telegr.) Raps pr. Herbst — Fl. Rüböl loco 30, pr. Mai —, pr. Herbst 28 3/4.

* **New-York**, 19. Mai. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,25, do. Fairbanks 7,17, do. Rohe & Brothers 7,35.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 19. Mai. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—26 M., Speisebohnen, weiße, 24—48 M., Linsen, 26—50 M.

* **Berlin**, 20. Mai. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco —,— Termine unver. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 115—120 M. nach Qualität, per diesen Monat — ab Kahn bez., per April-Mai — bez., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. —,— bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez. Türkischer —,— M. Amerikanischer —,— frei Wagen bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 145—205 M. Futterwaare 128—138 M. nach Qualität, geringe —,— ab Bahn bez.

* **Wien**, 20. Mai. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,47 Gd., 6,52 Br., pr. Juni-Juli 6,50 Gd., 6,55 Br.

* **Pest**, 20. Mai. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,10 Gd., 6,12 Br.

* **London**, 20. Mai. (Telegr.) Mais ruhig.

* **New-York**, 19. Mai. (Telegr.) Mais (New) 55.

* **New-York**, 19. Mai. (Telegr.) Visible Supply an Mais 5,100,000 Bushel.

Mehl.

* **Berlin**, 20. Mai. Weizenmehl Nr. 00 24,75—22,75, Nr. 0 22,75—20,50, Nr. 0 und 1 —,—,—,—. — Roggenmehl Nr. 0 21,75—20,50, Nr. 0 und 1 20,50—19,00 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* **Berlin**, 20. Mai. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sack. Matt. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 20,50 M. pr. diesen Monat 20,30 bez., pr. Mai-Juni 20,30 bez., per Juni-Juli 20,30 bez., per Juli-Aug. 20,60 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 20,90 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez.

* **Paris**, 20. Mai. (Telegr.) Mehl 9 Marques ruhig, pr. Mai 46,90, pr. Juni 48,10, pr. Juli-Aug. 50,00, pr. Sept.-Dez. 12 Marques 53,25 f.

* **London**, 20. Mai. (Telegr.) Mehl träge.

* **New-York**, 19. Mai. (Telegr.) Mehl 3 D. 75 C.

Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 20. Mai. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine unver. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M., per Mai-Juni —,— Gd., per Juni-Juli 19,40 Br., per Juli-Aug. —,— Gd., per Aug.-Sept. —,— Gd., per Sept.-Okt. —,—, per Okt.-Nov. —,— M., per Nov.-Dez. —,— M. — Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine unver. Gekündigt 400 Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M., per Mai-Juni —,— Gd., per Juni-Juli 19,40 Br., per Juli-Aug. —,— Gd., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt —,— M., per Okt.-Nov. —,— M., per Nov.-Dez. —,— M. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,— Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— Br., —,— Gd., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— M., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. —,— M.

Stroh. Heu.

* **Berlin**, 19. Mai. (Marktpr. nach Ermittl d. kgl. Polizei-Präs.) Stroh 3,75—4,50 M. Heu 4,00—6,10 M.

Wolle. Stoffe. Webwaaren.

* **Liverpool**, 19. Mai. (Telegr.) Bei der heute eröffneten Wollauktion waren 14,600 B. angeboten. Fest, volle Märzpreise.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 21. Mai, 1 Uhr 45 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	104,30	Laurahütte	94,60
4 1/2% do. do.	104,30	Dortmunder Union St.-A.	56,00
4% Landsch. Ctr.-Bdbr.	101,80	Oesterreichische Kreditakt.	472,50
Breslau-Schw.-Freibrg.	117,60	Franzosen	487,00
Mainz-Ludwigshafener .	107,10	Lombarden	229,00
Marienburg-Mlawkaer .	82,60	Galizier	102,50
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	197,25	4% Oesterr. Goldrente.	88,50
Oberschlesische Eisenbahn	272,60	4% Ungarische do.	79,60
Ostpreußische Südbahn .	108,10	5% Russ. 1877er Anleihe	96,90
Diskonto-Kommandit .	192,50	4% do. 1880er do.	79,50
Darmstädter Bank . .	142,50	Russische Noten . . .	205,25
Deutsche Bank	146,25	Tendenz: ruhig.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Mai-Juni 174,00, Sept.-Okt. 181,00, ziemlich fest.
Roggen: Mai-Juni 148,75, Sept.-Okt. 154,75, günstig.
Hafer: Mai-Juni 140,00, Juni-Juli 137,00, fest.
Rüböl: Mai-Juni 51,75, Sept-Okt. 52,40, unentschieden.
Spiritus: loco 44,00, Mai-Juni 44,10, Sept.-Okt. 46,60, schwach.
Petroleum: lauso. Monat 22,40, Sept.-Okt. 23 20, schwach.

Kirchensache.

Am **ersten Pfingstfeiertage** wird zu **St. Moritz** eine **Kirchenkollekte** zum Besten der Moritzkirche eingesammelt werden. Den Mitgliedern unserer Gemeinde sowie den Freunden unserer Kirche sei diese Kollekte im voraus angelegentlichst empfohlen.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 19. Mai.

Aufgeboten: Der Kesselschmied Hermann Julius Stübner und Adeline Sebastian (Schülersshof 16 und Königstr. 40a).

Geboren: Dem Eisenbahnbetriebssekretär Julius Ewald ein S., Hans Alfred (Gottesacker. 12). Dem Tischler Richard Döntz ein S., Hermann Friedrich Wilhelm (Augustastr. 10). Dem Bahnarbeiter Ernst Stuhltrager ein S., Ernst August (Wettinerstraße 4). Dem verstorbenen Kutscher August Trebesius eine T., Emilie Elly (Maffinerstr. 8). Ein unehel. S. (Langestr. 22). Dem Theater-Friseur Theodor Schkeenvoigt ein S., Ludwig Wilhelm Georg (Gr. Ulrichstr. 50). Dem Schmied Georg Kaulmann ein S., Georg Paul (Augustastr. 10). Dem Lokomotivheizer Claus Sippel eine T., Maria Elisa (Krausenstr. 2e). Dem Königl. Stationsassistent Georg Schumann eine T., Elly Hedwig (Friedrichstr. 5). Dem Maurer Wilhelm Fiedler ein S., Friedrich Wilhelm (Ackerstr. 3). Dem Lokomotivführer Wilhelm Stelzer eine T., Johanna Bertha Anna (Albrechtstr. 5). Dem Zimmermann Otto Rüger eine T., Friederike Auguste Margarethe (Langestr. 17). Dem Schmied Friedrich Brunnert ein S., Karl Ernst Paul (Bergpforte 2). Dem Metalldreher Gustav Händel ein S., Franz Otto (Taubenstr. 11/12). Ein unehel. S. und eine unehel. T. (Entb.-Institut).

Gestorben: Die Wittwe Albertine Becher geb. Zimmermann, 61 J. 11 M. 14 T. (Hospital). Der Realschullehrer a. D. Dr. phil. Friedrich Karl Knauth, 75 J. 10 M. 8 T. (Alter Markt 11). Der Schachtmeister August Giewald, 48 J. 3 M. 24 T. (Lilienstraße 11). Der frühere Gastwirth Franz Konrad Barck, 87 J. 4 M. 18 T. (Gr. Ulrichstr. 49). Des Drechsler Julius Rinckleben T. Elka Elise Gertrud, 4 M. 9 T. (Albrechtstr. 2). Johanna Katharina Martins, 67 J. 7 M. 1 T. (Bernburgerstr. 12).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

20. Mai. **Geboren:** Dem Handarb. F. A. Reinhard ein S. (Triststr. 13). Dem Mechanikus J. H. M. Schmidt eine T. (Advokatenstr. 16). Dem Zimmermann A. C. Gülzner ein S. (Höchstr. 12).

Gestorben: Des Maurers F. C. Krüger S., 4 J. 5 M. 22 T., Abzehrung (Reilstr 42).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Mai.

Stadt Hamburg. Ministerialdirektor de la Croix m. Schwest., Bankdirektor Ellendt u. Kommerzienrath Boer a. Berlin. Frau Kommerzienrath Bey a. Mainz. stud. jur.: Crone u. Hoeniger a. Bonn. Lieut. Rathjusius a. Langenselza. Baurath Martin a. Görlitz. Arzt Dr. Wiegand a. Mansfeld. Bankvorsteher Dette a. Wernigerode. Hauptmann Eggert a. Nowitsch. Rentier: Herrmann a. Erfurt. de la Croix a. Dresden. Ingenieur Turner a. Buckau. Kaufleute: Schischin m. Gem., Wiener, Wangermann, Rubach, Wedel u. Speyer a. Berlin. Rosenthal a. Mühvantee. Weil a. Paderborn. Mannsfeld u. Müller a. Reims.

Kronprinz. Dr. med. Schessler m. Fam. a. Warschau. Frau Kreisgerichtsrath Klose m. Sohn a. Neisse. Ingenieur Hollberg a. Berlin. Gutsbesitzer Grepnich a. Trebnitz. Kaufleute: Polenski a. Leipzig. Hundsdörfer a. Berlin. Hertling a. Braunschweig. Sachse a. Düsseldorf. Schutzmann a. Gotha. Kühling a. Dresden. Jung a. Karlsruhe. Möllnitz a. Erfurt. Goetze a. Fürstburg. Reinecke a. Zbydot.

Goldene Kugel. Fabrikanten: Christor a. Apolda. Schultze a. Freiberg. Dr. Fritsche a. Nürnberg. Rittergutsbes.: Feldmann a. Schölen. Mohr a. Ilschau. Günther a. Kreuznach. Krüning a. Sagan. Maurerinspr. Beule a. Lippstadt. Buchdruckereibes. Gottheil a. Kassel. Brennereibes. Krohl a. Alsfeld. Port.-Fähnr. Kommenberg a. Stettin. Kaufleute: Reiers u. Oelsmann a. Hamburg. Berley a. Zürich. Bolyani u. Terpin a. Berlin. Klinge a. Magdeburg. Tonnen a. Bremen.

Goldener Ring. Rentier Mangold a. Charlottenburg. Kaufleute: Klemich, Grünberg, Höhne u. Frank a. Berlin. Reuter a. Minden. Renke a. Leipzig. Lehmann a. Elberfeld. Vogel a. Mannheim. Eduard a. Bremen. Masch a. Marburg. Gebhardt a. Guben.

Stadt Berlin. Rentiers: Waller a. Wanzleben. Hiller a. Dresden. Zimmermeister: Hinsch a. Ihehoe. Kersten a. Gersungen. Kurtz m. Gem. a. Leipzig. Prid. Kunibach a. Dresden. Gen.-Rath Bachaly m. Gem. u. Sekretär Wendt m. Gem. a. Breslau. Kaufleute: Lemann u. Fischenbecker m. Gem. a. Gera. Schlaghoff a. Erfurt. Heiße a. Plauen. Heßig a. Breslau. Seifarth a. Magdeburg. Anschütz a. Berlin. Brandt a. Altenburg.

Stadt Dresden. Berg-Ing. v. Fritzlyen a. Jönköping (Schweden). Gutsbes. Carl a. Langenberg. Ingenieur Winkler a. Breslau. Kommiss.-Sekr. Walzmann a. Erfurt. Fabrikant Kirchner u. v. Sell a. Berlin. Kaufleute: Oberdörffer a. Kulm. Gandsch a. Langelsheim. Bertram'a. Ebenstock. Elborg a. Magdeburg. Naum a. Nürnberg. Schulz a. Leipzig. Huß a. Eisenberg. Berenberg a. Straßburg. Cronbach a. Fürth. Heiße a. Eimbeck. Fiebiger a. Glogau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850522043/fragment/page=0002

Für Lauchstädt und Umgegend.

Ich werde von heute ab **jeden Freitag** von früh 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr für diejenigen Personen, welche **Gelder auf Hypothek suchen oder Kauf-Verträge** abschliessen wollen, im Gasthofe „zum Adler" in **Lauchstädt** zu sprechen sein.

Merseburg, Gotthardtsstraße 8.

R. Pauly,
Actuar a. D. und ger. Taxator.

Eine complette
Laden-Einrichtung
ist im Ganzen oder auch getheilt billig zu verkaufen
im „Ausverkauf"
Leipzigerstrasse 6.

Gegründet 1706. Gegründet 1706.

Carl Koch's
Brod-, Weiß-, Kuchen- und Feinbäckerei

empfiehlt den hohen Herrschaften wie ihren verehrten Kunden zum bevorstehenden Pfingstfest eine überraschende Auswahl geschmackvoller, mit feinster Sahnenbutter angefertigter **Kuchensorten**, als: **Napfkuchen**, altdeutsch und geschlagen, **allerlei Kaffeekuchen, Butterkuchen, Stachelbeer-, Makronen-, Himbeer-, Mai-, Mohn-, Kartoffel- und Speckkuchen. Vanille-, Chocolade-, Haselnuß-, Makronen- und Kinderzwieback.**
Röstzwieback von feinster Sahnenbutter von früh 5 Uhr an für meine Frühstückskunden. Prompter Versandt nach allen Theilen der Stadt.

Carl Koch, Herrenstraße 1.

Wwe. Krahmer, **16. Barfüßer-straße 16,**

empfiehlt billigst: **Salm, Lachs, Steinbutt, Seezunge, Zander, Forellen, Aal, Schleien, Hecht, Krebse** und **Hummer.**
Auswärtige Bestellungen werden pünktlich effectuirt.

Heute **Nachmittag** trifft wieder ein **großer Transport**
schwere neumilchende Kühe mit Kälbern
zu sehr billigen Preisen zum Verkauf bei uns ein.
Stern & Schwabe,
Obere Leipzigerstraße 55.

Auction.

Sonnabend den 23. d. M., früh 10 Uhr versteigere ich im **Gasthof zum grünen Hof vor dem Steinthor** auf **fremde Rechnung:** 10 bis 15 Ctr. weiße **Korbweiden** und mache hiermit die Herren **Korbmacher** darauf aufmerksam.
O. Radestock, Auctions-Kommissar

Gasthofs-Verkauf.
Krankheitshalber ist ein sehr frequenter **Gasthof** in bestem Zustande mit ca. 30 Mrg. Acker in einem gr. Dorfe Anhalts **zu verkaufen.** Auf Verlangen können auch nur 8 Mrg. Acker dabe bleiben. Zu erfr. bei **G. Kettler, Halle a/S., Leipzigerstraße 77.**

Ein gangbares gutes **Flaschenbier-Geschäft** ist sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **A. 1555** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Eine geräumige **Werkstatt,** für Holzarbeiter passend, ist zu vermiethen **Giebichenstein, Hohe Straße 14.**

---

68. Kl. Klausstr. 12 Niederlage 130 M sof

---

6. Mittelstr. 16 möbl St. u. K. 15 M sof

Geiststr. 42 Hw. 1 Tr. 1 gr. u. 2 kl. Stub., K., K. an kinderlose Leute 1. J. zu bez. 200 M

St. u. K., jährl. 36 Thlr., z. 1. Juli vermiethet **Kuttelsporte 3.**

Per sofort
wird eine gesunde, trockene Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller, Mitbenutzung des Waschhauses zum Preise von 240 M gesucht.
Offerten sub **G. 44** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7 erbeten.

Kl. **Wohnung** nebst kl. **Werkstatt** wird zum 1. Juli **gesucht.** Näheres im **Barbiergeschäft Geiststr. 22.**

Gesucht wird für **2 Personen** per **1. Juli** in **Bad Wittekind** ein **Logis,** bestehend aus **2 f. möbl. Zimmern.** Offerten niederzulegen unter **F. B. Leipzigerstraße 77** im Cigarrengeschäft.

Eine freundliche Wohnung für 1—2 junge Leute, auf Wunsch auch mit Pension, sofort oder später zu vermiethen **Karlstraße 2.**

Eine Wohnung von einzelnen Leuten gesucht. Off. unter **C. 4870** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Mbl. Stube zu vrm. gr. Ulrichstr. 52, H. I

Frdl. Stübch. f. 1 Hrn. sof. Töpferplan 10, II

Schlafstelle m. K. Alter Markt 2, II

Anst. Schlafstelle Geiststr. 51, I., Eingang zum Thorweg.

---

2 anst. Schlafst. m. K. kl. Ulrichstr. 7, II.

!! Landwirthschaft !!
Mehrere tüchtige **Feld- und Hofverwalter** erhalten noch per sofort und später dauernde Stellung durch den **Landwirthschaftl. Beamten-Verein Halle a/S.,** gr. Märkerstr. 27.

Für ein reis. Geschäft wird ein junger Mensch sofort gesucht. Adr. unter **J. 1590** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein Schachtmeister,
dem die besten Papiere zur Seite stehen, **sucht baldigst Stellung.** Offerten unter **K. 1591** an die Exped. d. Ztg.

Kutscher und Hausknecht
mit guten Zeugnissen suchen Stellung durch Frau **Klar,** Rathhausgasse 19.

Einen **Hausknecht** und **Laufburschen** sucht **F. Wöhlmann, Drei Kugeln.**

Ein Hausbursche sofort gesucht
Fürstenthal.

Kellnerbursche
sofort oder 1. Juni für **Hotel** gesucht. Zu erfragen bei
H. Gräfe, gr. Märkerstraße 7.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger, freundlicher **Hausbursche** gesucht. Guten Gehalt - Näh. in der Annoncen-Exped. von **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Gesucht
per 1. Juni ein ordentlicher, 16 bis 18jähriger **Hausbursche,** am liebsten von außerhalb. Station und Wohnung im Hause.
Gebr. Schultz.

Gesucht
für Costümes eine tüchtige **Maschinen-Näherin.**
Gebr. Schultz.

Ein geb. vermögender **Landwirth,** 32 Jahre alt, welcher zum 1. Juli einen Gasthof übernehmen will, sucht eine dazu passende Frau mit circa 9000 M — Näheres durch **Frau Binneweiss,** gr. Märkerstraße 10.

Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen finden 1. Juli gute Stelle, Kuchte gesucht durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Ein junges **Mädchen,** welches Lust hat sehr gut **kochen zu lernen,** findet Gelegenheit unter direkter Anleitung der Hausfrau unter billiger Bedingung. — Näheres in der Exped. d. Ztg. [258]

Verkäuferinnen
erhalten sehr gute Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Leipzigerstraße 6.

Nach Berlin
erhalten Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort und später Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Leipzigerstraße 6.

Ein **gewandtes, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit,** mit guten Zeugnissen, **zum 1. Juli** bei zwei einzelnen Leuten **gesucht**
Henriettenstraße 12, 2 Tr.

Ein sauberes anst. **Stubenmädchen** wird zum 1. Juli in eine Privatklinik bei hohem Verdienst gesucht. Zu erfr. bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Ein jüng. ord. Mädchen zur Aufwartung gesucht **Wilhelmstr. 20, II.**

Ein Dienstmädchen v. answärts wird sofort gesucht. Zu erfr. bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichstr. 49.

---

2 compl., wenig gebr. **Badeeinrichtungen** habe veränd. h. im Austr. billig zu verk. **E. Eder,** Barfüßerstr. 16.

Ein gebr., noch gut erh. **Bicycles** zu kaufen gesucht. Off. nebst Preisang. sub **F. 1587** an die Exp. d. Ztg.

Mein **reichhaltiges Sortiment** in
Maurerschablonen,
Friesen, Kanten, Rosetten, Eckstücken rc.,
gefirnißt und ungefirnißt,
halte ich bestens empfohlen.
H. A. Scheidelwitz,
Drogen- und Farbenhandlung,
70. Geiststraße 70.

Neue Bettstelle mit Federmatratze, wenig gebr. Sopha verk. Steg 11, p.

---

1 Sopha billig zu verk. Steinweg 12, I.

Ein gut erhaltener moderner **Herrenschreibtisch in Nußbaum** wird **zu kaufen gesucht.** Off. unter **Z. 1581** an die Expedition dieser Zeitung.

Singer-Nähmaschine, fast neu, gut nähen, für 30 M, desgl. eine **Weißnähmaschine** für 20 M veränderungshalber zu verkaufen **Trödel 5. III.**

Ein kleiner Handwagen zu verkaufen Rathhausgasse 16.

---

1 Mahagoni-Kleidersecretair, 1 Küchenschrank, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 tafelförmiges Instrument wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Unterberg 5,** im Seifen-Geschäft.

Stutzuhr m. Glasgl. verk. Graseweg 8, p.

Neue und gebrauchte Möbel verk. billig **Brüderstr. 4** (Halloria).

Feinsten Perl-Kaffee,
Mifs- und Neilah-Mischung, à Pfd. 170 ₰, ff. Perl-Kaffee à Pfd. 150 ₰. Eine wirklich hochfeine Sorte empfehle für 120 ₰.
Ferd. Engel,
gr. Klausstraße 10.

Neue
Isländer Heringe,
große fette Dickbuckels, offerirt in Schocken und einzeln
B. Falcke,
6. Leipzigerstraße 6.

Kieler Fettbücklinge,
ger. Aale, Aal in Gelée, Riesen-Neunaugen, fr. Bratheringe, ger. Stör, ger. Maifische, ger. Lachsforellen empfing
Herm. Lincke,
alter Markt 31.

Roheis à Eimer 20 ₰, in Ctr. billiger, verkauft
Eberhardt, Hofjäger.

---

ff. geräuch. Rheinlachs, starke ger. Aale, große Flundern, feinst. Rust. Caviar, Hamburg. Caviar à Pfd. 2,50 Mk., neue Kartoffeln, neue Matjes-Heringe, sowie sein großes Lager feiner Wurst- und Fleischwaaren, das Erste und Aelteste am Platze, empfiehlt
gr. Ulrichstr. 27. W. Assmann.
Schüsseln werden aufs Feinste garnirt.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich den Rest meiner conservirten Gemüse als **Erbsen, Bohnen, Schnitt- und Stangen-Spargel,** sowie alle Compot-Früchte in Gläsern zu billigsten Preisen.
Preiselbeeren, Saure, Senf- und **Pfeffergurken** empfiehlt
gr. Ulrichstr. 27. W. Assmann.

Lendenfett
zu haben **Hotel & Café David.**
Holzplatz 7. Schlachte Sonnabend früh ein ff. Schwein, gebe davon ab à Pfd. 55 ₰. Muß vorher bestellt w.

Zur **Festbäckerei** empfiehlt besten ausgelassenen
Rindernierentalg
W. Nietsch, Leipzigerstraße 75.

Saalsand-Lieferung
ist zu **vergeben.** Offerten werden entgegen genommen in meinem Comptoir **Mühlgraben 3.**
Albert Schanz.

Cigarren-Offerte.
Wiederverkäufern empfehle als sehr preiswerth:

Nr.		pro Mille M
25	La Bouquet, weißbremend	25
42	Vista de la Granada, voll. Format	28
38	Asta, reiner Geschmack	30
60	Lüderitzland, Jaba-Decker, neu	32
26	Commercial, sehr groß	32
44	Superiores, groß und bunt	34
46	Teson II, vorzügl. Arb. u. Geschm.	34
28	Offerta, sehr beliebt	35
27	Raphael, fein, mild	36
49	Rothkäppchen, großes Format	36
2	Zulaima, ff. Arbeit und Brand	40
50	Hollandia II, groß, preiswerth	40
19	Teson I, vorzügl. Brand	45
63	Upmann, mittelkräftig	45
12	Mercedes, alte Zugcigarre	50
40	Juno, sehr fein und mild	50
14	Angra Pequena, ff. Qualität	55

Bei **größeren Bezügen** und bei **Baareinkäufen** gewähre ganz **besondere Vortheile. Probesendungen stehen in jedem beliebigen Quantum zu Diensten und verschicke schon 500 Stück,** auch sortirt, **franco nach ganz Deutschland. Langjährige Erfahrung in der Branche, genügende Mittel und Ersparniß der Ladenmiethe und sonstiger Spesen** gestatten mir, **äußerst billig verkaufen** zu können, da mein **Geschäftsprincip großer Umsatz** bei **nur sehr geringem Nutzen** ist.
Walther Burckhardt,
55. gr. Ulrichstr. 55.
Kein Laden.
En gros. En detail.

Eigene Werkstatt im Laufe.
A. Rosenthal,
Schneidermeister,
1. Graseweg 1.
Ecke der gr. Klausstraße.
Bestellungen nach Maaß w. anfmerksam u. sauber ausgeführt.
Empfiehlt sein **Lager** selbstangefertigter **feiner**
Herren- u. Knaben-Garderobe
zu billigen aber festen Preisen.
Compl. Jaquet-Anzüge, Compl. Rock-Anzüge, Knaben-Anzüge, Engl. Leder-Hosen
von 5 M 50 ₰, mit Draht genäht, sowie **sämmtliche Arbeiter-Garderobe** zu äußerst billigem Preise.

Neue Möbel.
Sophas, Schreib- und Kleider-Sekretäre, Verticows, Komoden, Schränke, Bettstellen u. Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel rc. in **Birke, Nußbaum u. Mahagoni verkauft zu sehr billigen Preisen**
H. Ernst,
7. gr. Klausstr. 7, 1 Tr.

---

1 Sopha, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank u. 4 Kuchenbretter sind zu verk. Neustraße 29a, II., Giebichenstein.

Einen **Kinderwagen** verkauft billig **Fleischergasse 13, II.**

---

1 Sitz- und 1 Kinderwagen verkauft billig **Geiststraße 61,** Weintraube.

400—600 Ctr. gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen.
Näheres bei Otto Schliack, Magdeburgerstraße 46.

Grube-Coaks pro Ctr. 55 Pf., beste Qualität, liefert frei Haus H. Köppe, Giebichenstein, Triftstr. 36.

Starke und leichte Arbeitspferde sind wieder eingetroffen u. stehen solche preisw. z. Verkauf im früheren „Gasthof z. schwarzen Adler", gr. Steinstr. Nr. 24 in **Halle a/S.**
Karl Hoyer sen., Pferdehändler.

---

3 kräftige Arbeitspferde verkauft **Hartmann, Kleyzig.**

Eine neumilchende **Kuh** verkauft
Chr. Naumann, Höhnstedt.

Feiner **Leonberger Hund,** 1 Jahr alt, fromm und wachsam, zu verkaufen **Wilhelmstraße 21a, Sout.**

Zughund zu verk. **Grünstr. 2.** Keller.

---

20 St Riesen-Kaninchen verk. Grasew. 8, p.

Große Lapins kauft Breitestr. 37, I

Unterzeichneter hat das Walzwerk an der Berlinerstraße zum Abbruch gekauft und offerirt zu billigsten Preisen eine große Partie **Nutzholz,** fast neue **Mauer-, Bruch-** und **Sandsteine** und **sonstiges Material. Brennholz-Auction** werde ich besonders in diesem Blatte anzeigen. Um vorherige Bestellung bittet
C. Müller, Lindenstraße 7.

Nach der neuesten Mode! wird jeder Hut für 30 ₰ garn. gr. Wallstr. 1, II.

Maurer-, Stuben- u. Ofenarbeiten werden pünktlich und gut ausgeführt. Zu erfragen **Ludwigstraße 19.**

---

20 Stück
gebrauchte Taschenuhren verkauft billig unter Garantie für gutes Gehen
H. Schindler,
Uhrmacher, kl. Ulrichstraße 4.

Die Frau, welche am Dienstag Mittag vom Korn'schen Trockenplatze in der Landwehrstraße eine Reihe **Kinderkränschen** absichtlich oder aus Versehen **genommen,** wird ersucht, dieselben dort sofort wieder abzugeben.

Starker **Kinderschuh verloren.** Bitte abzug. **Bernburgerstr. 18b. (Zentsch Häuser).**

Ein braun und weiß gefleckter
Hühnerhund,
bejahrt, auf den Namen „Caro" hörend, ist abhanden gekommen **Steinweg 25.**

Kl. Dachshund mit gelb. Pfoten zugel. Abzuh. g. Geb. gr. Schlamm 10b, II.

Einen kleinen schwarzen **Deckelhund** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Domgasse 2.**

Aufruf!
Der Kupferschmied **Karl Gustav Welz** aus Bautzen wird hierdurch aufgefordert, seinen jetzigen Aufenthaltsort wegen **erfolgtem Ableben seines Vaters** sofort seinen Angehörigen anzuzeigen.

Einem Bekehrten.
„Ich habe mich besonders an dem Ochsenstalle gestoßen."
(A. d. Stadtv.-B. v. 20. d. M.)
Daß Du just dort Dich stießest ist zwar kläglich,
Doch stoßen sich viel andre ja dort täglich.

Dank.
Aus Anlaß unserer goldenen Hochzeit am 17. d. M. fühlen wir uns gedrungen, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns von allen Seiten zu Theil geworden sind, hierdurch unsern besten Dank auszusprechen.
Besonderen Dank sagen wir Herrn Oberprediger **Grane** und Herrn Diakonus **Galle** zu Löbejün für ihre herrlichen und erhebenden Reden, sowie dem Herrn Cantor **Bars** mit seiner lieben Schuljugend und dem Gesangverein für die uns dargebrachten Gesänge.
Innigen und herzlichen Dank auch Herrn Gutspächter **Schramm** und allen anderen Gemeindegliedern zu Schlettau, welche uns durch so schöne Geschenke und durch ihre freundliche Theilnahme diesen Tag zu einem unvergeßlichen Freuden- und Ehrentage machten. — Möge Gott ihnen allen ein reicher Vergelter sein!
Schlettau b/Löbejün, 20. Mai 1885.
Die Oswald'schen Eheleute.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Am 20. d. Mts. entschlief sanft mein guter Mann, meiner Kinder sorgender Vater, der Hilfsbremier
Franz Dettler,
im 39. Lebensjahre. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Halle a/S., den 21. Mai 1885.
Die tieftrauernde Wittwe
Auguste Dettler nebst 2 Kindern.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr von der Wohnung Wörmlitzerstraße 3b aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes, sowie allen Denjenigen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, meinen innigsten Dank.
Halle, den 21. Mai 1885.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Wittwe Rosch.

Allen Lieben, welche uns bei dem Tode und Begräbnisse des so früh und schnell Verblichenen so innige, trostspendende Theilnahme bewiesen haben, drücken wir im Geiste dankend die Hand.
Im Namen der Hinterbliebenen
die tiefgebeugte Wittwe
Marie Böhme geb. **Köppel.**

Dank.
Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbniß unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau Wittwe **Rosine Schmelzer** aus Löbejün, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Giebichenstein, den 21. Mai 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850522043/fragment/page=0003

3. Leipzigerstraße 3.

Louis Bauchwitz

Im früheren Salym'schen Geschäftslocale.

empfiehlt sein großes Lager

feiner fertiger Herrengarderoben in:

Gesellschaftsanzügen, Rockanzügen, Jaquettanzügen, Sommerüberziehern, Patentjoppen, Jaquettes, Gummimänteln, Stoffmänteln (wasserdicht), Staubmänteln etc. etc.

Gleichzeitig mache auf meine **feinere Anfertigung nach Maass, eleganter moderner Schnitt,** welcher nur in eigener Werkstatt ausgeführt, ergebenst aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Bedienung streng reell.

Louis Bauchwitz.

Preise sehr solide.

Für die Reise

empfehle

Krimstecher,

Doppelfernrohre mit Riemen zum Umhängen, mit den schärfsten Gläsern, sowie **Barometer** zum **Höhenmessen, Schrittzähler, Taschenthermometer, Compasse, Lupen** ꝛc. billigst.

Carl Nockler,

Schmeerstraße 29.

Neu eingetroffen!

Tricot-Knabenanzüge,
Tricot-Taillen für Damen u. Kinder,
Tricot-Kinderkleidchen

in allen Farben und jeder Größe zu den bekannt spottbilligen Preisen.

Seidene u. Filet-Handschuhe
in überraschend großer Auswahl.

Julius Bacher,

Einziges Spezial-Geschäft
in Strumpfwaaren und Tricotagen
am Platze.

13. 13. Leipzigerstr. 13. 13.

Neuheit. **Wunder-Harmonikas** Neuheit.

mit **Schallkasten,** solid gearbeitet und prachtvoll ausgestattet, **andere Zieh-Harmonikas,** 1-, 2- u. 3tourig, auf das vortheilhafteste neu verbessert und in 100 verschiedenen Mustern zu Fabrikpreisen stets am Lager.

Gustav Uhlig,

Uhren- und Musikwerk-Fabrik,
untere Leipzigerstraße.

Ausverkauf von Strohhüten

für

Damen und Mädchen,

modernste Formen, größte Auswahl, garnirt und ungarnirt, vom einfachsten bis zu den hochfeinsten.

Herren- und Knabenhüte

alle **Neuheiten** der Saison in **Filz, Stroh, Stoff** und **Hanf** empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen.

W. Pospichal, Leipzigerstr. 14.

Garantirt reine Chocolade

von **Joh. Gottl. Hauswaldt,**
das ½ Kilo von 1 Mark an, empfiehlt

G. Gröhe, Halle a. d. S.,

Leipzigerstraße 107.

Motten, welche in Möbeln, Gardinen und Pelzsachen eingenistet sind, werden durch Einwirkung von Gasen in meinem Apparat unter Garantie getödtet ohne daß Politur, Stoffe und Farben dadurch leiden. Gefällige Aufträge erbittet

C. Maseberg, Tapezier und Decorateur,
gr. Ulrichstraße 9.

W. Leopold, Korbmachermstr., Mauergasse 9,
empfiehlt sein Lager **selbstgefertigter**

Kinderwagen,

Sitzwagen, Reisekörbe, Korbstühle, Blumentische, sowie alle anderen

Korbwaaren

zu nur billigsten Preisen.

Freyberg's Garten.

Vorläufige Anzeige.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage von Nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Concert und Vorstellung.

Auftreten bedeutender Künstler-Specialitäten.

Alles Nähere die späteren Anzeigen.

Fürstenthal. Pfungstädter Kaiserbräu,

vom Faß, à Glas 20 ₰.

Deutscher Kaiser in Diemitz.

Freitag den 22. d. Mts. grosses Schlachtefest, früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **diverse Wurst und Suppe,** wozu ergebenst einladet **P. Heerbrandt.**

Ausschank von ff. Bauer'schen Bier.

Wiener Bierhalle.

Von heute schenke ich **ff. Lichtenhainer Bier** sowie echten **Barsdorfer Aepfelwein** per Schoppen 25 ₰, sowie **ff. Lagerbier von Riebeck & Co.**

A. Schache.

Deutscher Hof, Passendorf

von **Jul. Hoffmann.**

Meinen werthen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß am zweiten Pfingstfeiertage, sowie Klein-Pfingsten von Nachmittag an **Ballmusik** stattfinden wird. Es soll mein Bestreben sein, das mir seit 6 Jahren in Halle geschenkte Vertrauen auch jetzt zu rechtfertigen und bitte, mein jetziges Unternehmen unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll **Julius Hoffmann.**

Dampfschifffahrt

den **1., 2. und 3. Pfingstfeiertag** früh 7 Uhr nach **Neu-Nagoczy, Salzmünde** und **Wettin.**

H. Köker.

Die Feiertage über von früh 7 Uhr ab Dampfschifffahrt zwischen **Halle** und **Trotha.**

Eröffnungs-Anzeige.

Mit heutigem Tage eröffne ich die von Herrn **M. F Götze** neu erbaute, comfortable, der Neuzeit entsprechend eingerichtete

Schwimm- und Badeanstalt, Weingärten Nr. 14,

früher Elitzsch & Co.

Einzelne Badezellen mit Brausevorrichtung und freie Brause. Schöner Aufenthalt.

Schwimmunterricht wird nach neuester Methode ertheilt.

Hochachtungsvoll **Adolph Eckert.**

Strohhüte und Blumen billigst **Spitze 1.**

Interims-Stadt-Theater.

Freitag den 22. Mai 1885
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten v. Lortzing.

Sonnabend den 22. Mai **geschlossen.**

Sommer-Theater

Kyffhäuser-Terrasse, gr. Wallstr. 1.

Donnerstag den 21. Mai
Geschlossen.

Freitag den 22. Mai
Mein Leopold.
Volksstück mit Gesang in 3 Akten von A. L'Arronge. Musik von R. Bial.

Dienstag den 26. Mai 1885
Erstes Gartenfest.

Die Direktion.

Neues Sommertheater.

(Im „Goldenen Hirsch.")

Sonntag den 24. Mai 1885
Eröffnung der Saison.
Flotte Bursche.
Operette in 1 Act von Fr. v. Suppé.
Hierauf
Des Löwen Erwachen.
Operette in 1 Act von Saitz.
Zum Schluß:
Die schöne Galathee.
Komisch-mythologische Operette in 1 Act von Suppé.

Montag den 25. Mai 1885.
Morilla.
Große Operette in 3 Acten von Hopp.

Dienstag den 26. Mai 1885.
Neu! Papageno. Neu!
Posse in 4 Acten von R. Kneisel.

Preise der Plätze an der Kasse:
Sperrsitz 1 Mk. Parterre 60 Pfg.

Im Vorverkauf sind Billets bei den Herren: Kaufmann **Stade,** Königstraße 16, **Spierling,** Leipzigerstr. 27, **Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz 1, **Schöttler & Fischer,** gr. Ulrichstraße 38, zu haben und zwar:
Sperrsitz 90 Pfg. Parterre 50 Pfg.

Dutzendbillets sind nur im Theaterlokale bei Herrn **Wäser** zu haben und kosten 10 Stück **Sperrsitzbillete 8 ℳ**

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anfang präcise 8 Uhr.

Die Nummern zum Sperrsitz sind gegen Tages- oder Abonnementsbillete bis zur Kassenöffnung beim Kaufmann **W. E. Schmidt,** vis-à-vis dem Theater-Lokale, und Abends an der Kasse zu tauschen.

Delitzscher Bierhalle.

Kräftigen Mittagstisch.
Bier ff.
Döllnitzer Gose.
Fr. Stockmann.

Freitag 8½ Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Turnverein Urania.

Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr **Turnübung** f. Mitglieder u. Zöglinge in der städt. Turnhalle.

Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850522043/fragment/page=0004